

HARMONIKALE STERNGEOMETRIEN IN NATUR UND KOSMOS

Vortrag Hartmut Warm auf dem
Harmonik-Symposion *Der geheime Code der Natur*,
Nürnberg, 05. - 07. Juli 2024

Es wird hier eine kurze Zusammenfassung des Vortragsinhalts und ein Hinweis auf zwei im Internet anzuschauende Videos von einem Doppelvortrag im Januar 24 in Hamburg gegeben, bei denen die Thematik des Nürnberger Vortrags ebenfalls – aus etwas anderer Perspektive – behandelt wurde, sogar ausführlicher, da es ein Doppelvortrag war.

Die PowerPoint-Präsentationen meiner Vorträge werden von mir nicht veröffentlicht, da sie zum einen ohne das zugehörige gesprochene Wort nicht umfassend verständlich sind, zum anderen nicht die mit einem Computerprogramm vorgeführten bewegten Bilder der Planetenbewegungen und ihrer Beziehungen enthalten können, die zu den Vorträgen dazu gehören.

Zusammenfassung

Im Vortrag wurden einleitend die geometrischen Grundzüge der Sternfiguren erläutert und die zwei harmonikalen Hauptgesetze des Sternenorganismus vorgestellt, welcher aus allen Sternfiguren besteht.

Es wurden Beispiele für das Auftreten von Sternfiguren in der Natur in Blüten, Fossilien, Schneeflocken, Wasserklangfiguren, Kirchenfenstern und Planetenbewegungsfiguren und die ihnen zugrundeliegenden geometrischen Urbilder aufgezeigt. Im elektronen-mikroskopischen Bereich ist auch im Muskelaufbau eine verborgene Sternenordnung vorhanden, ohne die geordnete Bewegungen nicht möglich wären.

An weiteren Beispielen wurde verdeutlicht, daß die Sternfiguren häufig nicht direkt sichtbar sind, sondern mit ihren Proportionen als Urbild die Proportionen der betreffenden Erscheinung vorgeben. Z.B. wird von ihnen bei vielen Blüten das Verhältnis zwischen Gesamtgröße und innerem Bereich mit Staubblättern und Fruchtknoten bestimmt.

Abschließend wurde die Bildung des Zwölfsterns in den Bewegungsbeziehungen der drei großen Planeten Jupiter, Saturn, Neptun behandelt. Uranus als vierter großer Planet führt dazu, daß sich der Zwölfstern in zwei Hexagramme gliedert. Dies geschieht, wenn der Sonnenmittelpunkt in Relation zum gemeinsamen Schwerkraftzentrum bei Jupiter/Saturn-Oppositionen, bei denen maximales Gleichgewicht herrscht, aufgetragen wird. Dies muß als starker Hinweis betrachtet werden, daß die Zwölfstern-Ordnung im äußeren Planetensystem die nicht selbstverständliche langfristige Stabilität des Sonnensystems gewährleistet.

Die harmonikale Geometrie der Sternfiguren ist somit sowohl mikrokosmisch (mit Sicherheit) als auch makrokosmisch (sehr wahrscheinlich) für unsere Existenz unabdingbar.

Link zu den Videos

<https://www.keplerstern.de/medien/>

*Zur reinen Tat erregt den tiefsten Sinn
Geometrie, die Allbeherrscherin:
Sie schaut das All durch ein Gesetz belebt,
Sie mißt den Raum und was im Raume schwebt;*

*Sie regelt streng die Kreise der Natur,
jedes Atom folgt ihrer Sternenspur;
Sie öffnet geistig grenzenlosen Kreis
der Menschenhand, die ihr Geheimnis weiß.*

nach Goethe